

# **Gesuch an das Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK vom März 2012**

## **Projekt**

# **Aktive Steuerung der Mobilität. Pilotprojekt Lugano.**

### **Idee**

Die Aufnahme von Daten zur Mobilität ist zeitlich und finanziell aufwendig. Die Durchführung von Massnahmen in einem räumlich begrenzten Gebiet wird häufig ohne die Unterstützung von genauen Angaben getroffen und ihre tatsächliche Wirkung kann oft nicht überprüft werden.

Das gewaltige Wachstum des Besitzes von Smartphones mit integriertem GPS gibt die Möglichkeit, Mobilitätsdaten billiger aufzunehmen und, eventuell, personalisierte Tipps zur Verkehrsmittel- und Routenwahl an den Smartphonebesitzer zu geben. Es gibt aber auch technische Schwierigkeiten, die zu lösen sind, wenn man dieses Mittel auf grosser Skala und für heterogene Zielgruppen einsetzen will.

Um diese Möglichkeit zu untersuchen, wird eine Pilotstudie mit einer konkreten Anwendung in einer Hochschule in Lugano vorgeschlagen.

### **Ziele**

Das Hauptziel ist, ein innovatives und günstiges Hilfsmittel zu entwickeln, welches die Erfassung des Mobilitätsverhaltens und langfristig die nachhaltige Steuerung der Auswirkungen der Mobilität erlaubt.

Auf der Basis einer ersten Pilotstudie wird die Anwendung von Smartphones zur Aufnahme von Mobilitätsdaten untersucht und die resultierende App zur Lösung eines spezifischen Problems benutzt.

Die Pilotstudie soll deswegen bereits erste konkrete Probleme identifizieren und als Entscheidungsgrundlage für Massnahmen dienen. In diesem Fall geht es um die Lösung des Problems der starken Benutzung des motorisierten Individualverkehrs der Studenten und des Personals der technischen Hochschule in Lugano / Trevano, welche zu einer Überlastung der Parkplätze und einer chaotischen und teilweise gefährlichen Verkehrslage vor der Hochschule führt.

### Zur Zielerreichung sind folgende Massnahmen vorgesehen:

In Zusammenarbeit mit der Stadt Lugano wurde eine Fallstudie identifiziert: Die technische Hochschule in Lugano / Trevano (600 Studenten + 200 Angestellte).

Die Auswahlkriterien waren: die Existenz eines Mobilitätsproblems; die Bereitschaft einer relevanten Zahl von Personen an der Befragung teilzunehmen (mind. 150 Personen); eine gute Ausstattung mit Smartphones der potentiellen Teilnehmer.

Als erste Arbeitsphase wird eine Untersuchung durchgeführt, um die Anzahl, die Marke und das Betriebssystem der Smartphones zu bestimmen. Eine erste Version der App wird auf einem einzigen Betriebssystem entwickelt und auf eine kleine Gruppe getestet.

In der Testphase wird man insbesondere verschiedene technische Lösungen untersuchen, um den Batteriekonsum zu minimieren und Algorithmen aufzubereiten, welche die benutzten Verkehrsmittel und die Verkehrszwecke der zurückgelegten Etappen so weit wie möglich automatisch aus den Daten ableiten.

Nach der Optimierung der Algorithmen, wird die Erhebung auf die ganze Zielgruppe erweitert. Die erhobenen Hauptkenngrößen (z.B. Tagesdistanz, CO<sub>2</sub>-Konsum) der einzelnen Befragten werden auf eine Webseite publiziert.

Als letzte Phase werden erste Massnahmen (z.B. Parkplatzbewirtschaftung, ÖV-Angebot oder Langsamverkehrsnetze) für die Verbesserung der Mobilität untersucht, vorgeschlagen und teilweise umgesetzt.

### **Kontakt**

Planidea SA

Davide Marconi

Via Campagna 22

6952 Canobbio

Tel. 091 220 28 29

Email: [davide.marconi@planidea.ch](mailto:davide.marconi@planidea.ch)

Bern, Juni 2012